

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.

独日協会ボン

c/o Dierk Stuckenschmidt, Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Tel.: (02244) 6182, Fax.: (02244) 915 600

Email: DYStuckenschmidt@rostinger-hof.de; djg-bonn@djg-bonn.de; Internet : www.djg-bonn.de

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg, BLZ 380 601 86, Konto-Nr. 3020715013

DJG Bonn, c/o Dierk Stuckenschmidt
Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

März-Rundbrief 2014

Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, liebe Freunde,

man wagt es kaum laut zu sagen, aber so schön und so lang hat der japanische Kirschbaum in unserem Rostinger Garten noch nie geblüht, jetzt schon seit Dezember, und er wird immer schöner. In Japan feiert man nach harten Schneewochen zur Zeit den Duft der *Ume*, wie wir aus den NHK-Fernseh-Nachrichten wissen. Man denkt dort natürlich auch wieder an das große Unglück, das den Nordosten Honshus vor drei Jahren getroffen hat. Unser Mitgefühl hat sich mit Bewunderung für die Haltung der Menschen verbunden, die über die konkrete Problematik der Tsunami-Verwüstungen und der technischen Katastrophe im Kraftwerk von Fukushima hinweg zu einer zuversichtlichen Zukunftsplanung gefunden haben.

In einer Reihe von Vorstandsgesprächen haben wir uns verständlicherweise besonders mit den „historischen Markierungen“ beschäftigt, die unsere Arbeit in den letzten Jahren gekennzeichnet haben. Dazu gehörte auch die Sorge um unsere japanischen Freunde; wir haben sie damals ja wenige Wochen nach dem Schicksalstag besuchen können. Und dann sind sie aus Anlaß des 150-jährigen Bestehens der Deutsch-Japanischen Freundschaftsverträge auch wieder hierher gekommen. So ist es glücklicherweise immer mit langen Freundschaften, man darf und muß sie feiern. Uns stehen in diesem Sinne zwei große Festlichkeiten bevor, auf die wir Sie gern mit der Bitte um Beteiligung hinweisen: für das fünfzigjährige Bestehen des Dachverbandes Deutsch-Japanischer Gesellschaften, das im Mai (unter Federführung der DJG Düsseldorf, die zum selben Zeitpunkt ihr eigenes 50-jähriges Jubiläum begeht) mit reichlichem Besuch aus Japan gewürdigt werden soll; und für unsere eigene 20-jährige Partnerschaft mit der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Kagawa in Takamatsu (auf der Insel Shikoku), die im Oktober ja mit der Ihnen schon länger bekannten Gruppenreise unter Leitung von Frau Mönch dorthin unvergeßlich gemacht wird.

Ganz kurzfristig gesehen gibt es aber im Rahmen unseres wieder interessanten Jahresprogramms, auf Teile davon ich Sie auf den kommenden Seiten noch näher hinweisen möchte, auch eine „Markierung“, von der ich optimistisch hoffe und wünsche, daß sie „historischen“ Einfluß auf unsere Arbeit nehmen möge: Wir freuen uns sehr darüber, daß sich mit Frau Sabine Ganter-Richter ein noch (vergleichsweise) junges, wenn auch schon langjähriges Mitglied unserer Gesellschaft bereiterklärt hat, für das Amt der Ersten Vorsitzenden zu kandidieren. Wir haben bereits zweimal im Vorstand mit ihr zusammengesessen und sind sehr davon beeindruckt, wie realistisch sie unsere Arbeit sieht. Bei der Mitgliederversammlung am 24. März werden Sie sie auch persönlich kennenlernen können. Wir hoffen, daß Sie ihr bei der Wahl Ihre Stimme geben werden. Die übrigen Vorstandsmitglieder haben sich, wie ich schon in meinem vorigen Rundbrief geschrieben habe, mit Ausnahme der nach Süddeutschland umgezogenen Maria Behle bereiterklärt, wieder zur Verfügung zu stehen (mich für gelegentliche Aufgaben im Hintergrund eingeschlossen.)



Sabine Ganter-Richter

Übrigens werde ich, „nach getaner Arbeit am Abend der Mitgliederversammlung“, wie schon angekündigt, als „optischen Nachtisch“ gern einige Kirschblütenfotos aus meiner Sammlung von Reisebildern zeigen, gewissermaßen wie einen Reisebericht der Kirschblüte auf ihrem jährlichen Siegeszug vom Süden in den Norden der japanischen Inselwelt. Ich freue mich darauf, Ihnen damit für vier glückliche Jahre danken zu können.

Mit herzlichen Grüßen im Namen des gesamten Vorstands,

Ihr Dierk Stuckenschmidt

Vorstand: Dierk Stuckenschmidt (1. Vorsitzender), Erhard Loeser (2. Vorsitzender), Maria Behle, Dieter Born, Britta Freynhagen, Sybille Hardt, Peter Himmelstein, Kozo Kobayashi, Rita Németh.

Ehrenvorsitzende: Marianne Mönch, Professor Dr. Peter Pantzer.

Übersicht über die Veranstaltungen der DJG Bonn im März und April 2014

Mo., 3. März 2014, 19.00 Uhr Restaurant Asia Wok, s.o.	<i>Seinenkai</i> , Treffen der jüngeren Generation. Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch, auch über <i>Anime</i> und <i>Budo</i> . Information und Anmeldung bei baerbel-george@yahoo.com
Mo., 24. März 2014, 18.30 Uhr , „Haus Süd“ des DAAD, Kennedyallee 97, Bonn-Bad Godesberg, Plittersdorf	<i>Jahresmitgliederversammlung</i> mit Vorstandsneuwahl. Vgl. Einladung auf S. 3
Mi., 2. April 2014, 12.30 Uhr, Hotel Residence, Kaiserplatz, Bonn	<i>Jukunenkai</i> – der Stammtisch der reifen Jahrgänge: Mittagessen in gesprächiger, gemütlicher Runde. Anmeldung bei Herrn Altendorf (Tel.: 0228-252884)
Mi., 9. April 2014, 19.00 Uhr, Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn	„ <i>Das Ferne im Nahen: Frühe Begegnungen mit Japan im Spiegel europäischer Kunst</i> “, Vortrag von Dr. Ursula Toyka-Fuong. Vgl. Einladung auf S. 4

Andere Japan-bezogene Veranstaltungen, vorwiegend im Bereich Köln/Bonn:

Das **Japanische Kulturinstitut Köln** (Universitätsstraße 98) eröffnet am Freitag, dem 7. März, 19.00 Uhr, unter dem Motto „*Wuchernde Wiederholung, vorüberziehende Gedanken*“ eine **Kunstaussstellung** mit Arbeiten von **Michiko Nakatani** und **Daniela Höferer**.

Einige unserer Mitglieder wird es sicher auch sehr interessieren, daß es am 15. und 16. März bei der (leider etwas entfernten) **Leipziger** Buchmesse einen Workshop des Japanischen Kulturinstituts zum Thema „*Japanisch für Manga und Anime*“ gibt; für die *Manga Comic Convention* ist dort in diesem Jahr die gesamte Halle 1 reserviert.

Hier in Bonn lädt das **Europazentrum der Waseda-Universität** zu einem Vortrag von Professor Dr. **Kazuhiro Yamaki** mit dem Thema „*Ursachen der Katastrophe von Fukushima – eine philosophische Überlegung*“ am Mo., dem 10. März, 18.00 Uhr, im Hörsaal V des Hauptgebäudes der Universität ein. Der vielen von Ihnen als früheres Mitglied unserer Gesellschaft gut bekannte Wissenschaftler geht vor allem auf die spezifisch japanische Beziehung zwischen Mensch, Natur, Naturwissenschaft und Technologie ein. Anschließend gibt es eine Podiumsdiskussion. Der Eintritt ist frei. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ganz weit entfernt, in *Kyoto*, führt das **Research Center for Japanese Garden Art and Historical Heritage** auch in diesem Jahr vom 29. Oktober bis zum 10. November (in englischer Sprache) sein schon berühmtes Seminar durch. Details finden sich in seiner Homepage: <http://www.jghh.jp/center/>. Die E-mail-Adresse lautet jgar-sem@kuad.kyoto-art.ac.jp. Anmeldungen bis zum 31. März.

Nicht so elitär, eher für junge neugierige Japan-Anfänger, wird vom **Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin** das diesjährige **Deutsch-Japanische Austauschprogramm für Berufstätige** im Alter von 18 bis 30 Jahren ausgeschrieben. Bewerbungsunterlagen und alle Angaben über die Leistungen dieses *zweiwöchigen Stipendienprogramms* finden sich unter <http://www.jdzb.de/austauschprogramme/berufstaetige/>. Zuständig ist in Berlin Frau Hitomi Makino. Bewerbungsschluß ist der 23. Mai.

Zur **Tagung des Dachverbandes der Deutsch-Japanischen Gesellschaften**, die diesmal dem 50-jährigen Bestehen des Verbandes und zugleich der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Düsseldorf gewidmet und besonders festlich gestaltet sein wird, sind ausdrücklich auch die besonders engagierten Mitglieder der Gesellschaften eingeladen (darunter namentlich die jüngeren, weil es auch im Dachverband Nachwuchssorgen gibt). Sie findet vom 28. bis zum 31. Mai in Düsseldorf und Umgebung statt. Besonders reizvoll für Gäste scheint mir die Gestaltung des zweiten Tages (Donnerstag, 29. Mai) zu sein, der bei einer Schifffahrt von Düsseldorf nach Xanten (und Rückkehr per Bus) Gelegenheit zu Gesprächen mit vielen Teilnehmern aus ganz Deutschland und auch aus Japan geben wird, da man eine große Delegation japanischer Gäste erwartet. Der dritte Tag enthält die eigentlichen Festakte; am Vormittag des vierten findet die interne Mitgliederversammlung statt. Auskünfte: bei uns und in Düsseldorf (geschaeftsstelle@vdjg.de) .

Einladung zur Ordentlichen Jahres-Mitgliederversammlung

mit Neuwahl des Vorstands

am Montag, dem 24. März 2014, 18.30 Uhr, im „Haus Süd“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, DAAD, Kennedyallee 97-103, Raum 141-142, Bonn-Bad Godesberg-Plittersdorf. Parkplätze finden sich hinter dem Gebäude. Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn bis Hochkreuz, Buslinie 610 bis DAAD-Kennedyallee.

Satzungsgemäß ist die Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn wie jeder gemeinnützige Verein gehalten, in den ersten Jahresmonaten öffentlich Bericht über die Aktivitäten des vorhergehenden Jahres und über die Haushaltsentwicklung zu erstatten. Alle zwei Jahre, und das ist diesmal der Fall, ist auch der Vorstand von den Mitgliedern neu zu wählen.

Mehrfach haben wir in den letzten Jahren unsere „an der oberen und unteren Altersgrenze“ etwas prekäre Lage dargestellt: Wie auch in der Mitgliederstruktur fühlten wir uns zugleich überaltert und bei der jungen Generation nicht jung genug. Ein großer Verlust war im Juni 2013 der überraschende Tod unseres früheren Vorsitzenden Dieter Born, der trotz intensiver Berufsbelastung auch nach dem Rücktritt von seinem Amt weiterhin regelmäßig im Vorstand mitgearbeitet hatte. Leider ist auch die junge Kollegin Maria Behle, die Sie als Vortragende kennengelernt haben, wegen ihres beruflich bedingten Umzugs nach München kürzlich wieder ausgeschieden. Allerdings haben wir einen eben Graduierten der Universität Bonn, Herrn Christian Kau, zur Kontaktarbeit mit der jungen Generation gewonnen.

Erfreulicherweise hat sich nun auf den dringenden Appell im vorigen Rundbrief unser langjähriges Mitglied, **Frau Sabine Ganter-Richter**, bereiterklärt, für das Amt der Ersten Vorsitzenden zu kandidieren. Der Vorstand hat sich mit ihr zu Gesprächen getroffen und sich uneingeschränkt davon überzeugt gefunden, daß sie für die damit verbundenen Aufgaben bestens geeignet wäre. Frau Ganter-Richter ist Diplom-Übersetzerin für die Sprachen Japanisch und Koreanisch. Nach dem Studium an der Universität Bonn war sie im Bonner Büro der Japan Society for the Promotion of Science und in der Deutschen Forschungsgemeinschaft tätig, bis sie sich mit dem von ihr geschaffenen Büro „*Network for Science*“ selbständig machte. Zu dessen sichtbarsten Aktivitäten gehört die Herausgabe des Magazins *Wissenschaft und Forschung – Japan*. Frau Ganter-Richter ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten und unterrichtet Koreanisch an der Universität Bonn. Wir gehen mit ihr davon aus, daß sich die weiten Kontakte, über die sie verfügt, mit den Kontakten der Deutsch-Japanischen Gesellschaften für beide Seiten fruchtbar verbinden werden.

Zur Wahl stehen nun also folgende Personen:

Frau Sabine Ganter-Richter: Erste Vorsitzende
Herr Erhard Loeser: Zweiter Vorsitzender und Kassenwart
Herr Peter Himmelstein: Betreuer der Mitgliederkartei
Frau Sybille Hardt: Organisation gesellschaftlicher Veranstaltungen
Frau Britta Freynhagen: Organisation von Raummiete, Filmbeschaffung usw.
Herr Christian Kau: Jugendarbeit
Herr Kozo Kobayashi: Führung der japanischen Kontakte und (gemeinsam mit Frau Bärbel George, die nicht dem Vorstand angehört) der Treffen des *Seinenkai*
Frau Rita Németh: Pflege der Homepage
Herr Dierk Stuckenschmidt: allgemeine Unterstützung des Vorstands.

Durch **Aklamation** ist der **Status der Ehrenvorsitzenden**, Frau Marianne Mönch und Herrn Professor Peter Pantzer, zu bestätigen. Frau Mönch betreut (gemeinsam mit Herrn Klaus Altendorf, der nicht dem Vorstand angehört) die Treffen des Jukunenkaï.

Ich bitte Sie nun in unser aller Namen um Ihre Anwesenheit am 24. März. Sollten Sie selbst verhindert sein, könnten Sie Ihre Stimme einem anderen Mitglied durch schriftliche Vollmacht übertragen. Jedes anwesende Mitglied kann bis zu fünf Abwesende durch Vorweisen solcher Vollmachten vertreten. Stimmberechtigt sind verständlicherweise alle Mitglieder, die ihren Beitrag für das laufende Jahr bezahlt haben.

Nun die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Rechenschaftsbericht durch den Ersten Vorsitzenden, Dierk Stuckenschmidt
2. Kassenbericht des Schatzmeisters, Erhard Loeser
3. Stellungnahme der 1. Kassenprüferin, Wilfriede Roeder
4. Entlastung des Vorstands
5. Bestimmung des Wahlleiters
6. Vorstellung der Kandidaten
7. Neuwahl des Vorstands
8. Einige Worte der neuen Ersten Vorsitzenden
9. Wahl des 1. und 2. Kassenprüfers
10. Verschiedenes und Veranstaltungsvorschau

Wir danken dem DAAD, besonders unserem Mitglied Frau Dr. Toyka-Fuong, für die Gastfreundschaft an diesem Abend. Sie wird uns eingangs kurz über die Aktivitäten des DAAD im Austausch mit Japan berichten. Sollten Sie „nach getaner Arbeit“ noch Kraft und Lust auf einen optischen Nachtschisch haben, wird er für Sie angerichtet sein.

Einladung

zu einem Lichtbildervortrag von Frau Dr. phil. habil. Ursula Toyka-Fuong am Mittwoch, dem 9. April 2014 um 19.00 Uhr im Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn, zum Thema

„Das Ferne im Nahen und Nahes im Fernen: Begegnungen mit Japan im Spiegel der Kunst“.

Hierzu schreibt uns Frau Dr. Toyka-Fuong:

„Anknüpfend an eine vor einigen Jahren in der DJG Bonn gehaltene Vortragsreihe zur Geschichte japanischer Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart behandelt dieser Vortrag die transkulturelle Kunstgeschichte zwischen Japan und Europa. Zur Anschauung dienen einige ausgesuchte bildliche Darstellungen vor allem auf dem Gebiet der Malerei, aber auch Druckgrafik, Kunsthandwerk und neueren Medien. Ausgehend von den frühesten erhaltenen Darstellungen westlicher Sujets in Japan und japanischer Sujets in der westlichen Kunst wird dabei ein Bogen von der frühen Moderne über das Zeitalter des Japonismus bis in die jüngste Gegenwart gespannt. Im Zentrum steht die Frage, wie sich die Kunstschaaffenden dem jeweils Fernen im Sinne des Fremden annäherten - wie sie es interpretierend ins Bild setzten, um es den Betrachtenden näherzubringen. Es geht um Wahrnehmungen, die den künstlerischen Kreationen im Kontext von Vorstellungen oder erfahrenen Begegnungen jeweils zugrunde lagen bzw. beim Betrachtenden hervorgerufen werden. Nachgespürt wird dem Zusammenwirken von exotischer Inspiration, tradierten Seh- und Darstellungsweisen, den Facetten des Verstehens und der künstlerischen Innovation zur Überbrückung kultureller Distanz.“

Frau Dr. Toyka-Fuong, Mitglied der DJG Bonn, ist habilitierte Kunstwissenschaftlerin mit dem Forschungsschwerpunkt Ostasien. Ihre Veröffentlichungen gelten vor allem der chinesischen und der tibetischen Malerei. Uns Bonnern ist sie als Kuratorin der großen Ausstellung „Schätze der Himmelssöhne“ in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn und ihren dazu prächtig gestalteten Katalog in lebhafter Erinnerung. Als Mitglied der Gedok hat sie Beiträge zu deren Arbeit verfaßt. Im Vordergrund ihres Berufslebens aber steht ihr Wirken als Leiterin des Ostasienreferats des DAAD, dessen Stipendiatin sie zu Beginn alles dessen in Taipeh war, und als dessen Außenstellenleiterin sie in Kürze nach Tokyo übersiedeln wird.